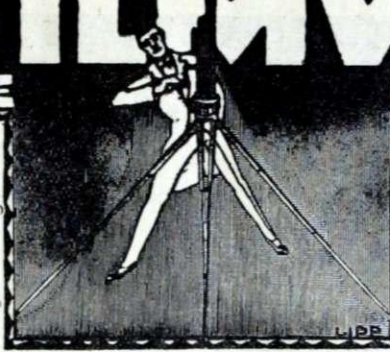


DIE FILMWELT

ILLUSTRIERTE

KINO-REVUE



Offizielles Organ des Reichsbundes der
Kinofreunde Oesterreichs.

Bezugspreise:

Österreich, Deutschland, Polen u. Un-
garn K 2000.—, Jugoslawien Dinar 5.—,
Tschechoslowakei Kč 3.—.

Abonnement inklus. Postzusendung
jährlich: Österreich, Deutschland, Polen u.
Ungarn K 95.000.—, Jugoslawien
Dinar 240.—, Tschechosl. Kč 140.—
(Vierteljährlich K 25.000.—, Kč 35.—.)
Buchhandlungen können 20% Zuschlag berechnen

Herausgeber:

Zeitungsverlag Universale, G. m. b. H.

Redaktion und Administration:

Wien, VII., Neubaugasse 66.
Telephon 36-5-85.

Avis.

Gemäß § 26 P. O. sind entgeltliche
Ankündigungen mit Δ bezeichnet.

Clown aus Liebe.



E. E.
VIOLET,

der Regisseur des Linder-Filmes
»Clown par amour«

Daß Max Linder diesen Film macht, sagt eigentlich schon alles. Unnötig, hier noch etwas über seine Person im allgemeinen, über sein Leben, seine Vergangenheit und seine Pläne zu sagen. All das haben wir, seitdem er sich bei uns in Wien aufhält, in der erschöpfendsten Weise besorgt. Gibt es wirklich einen Angehörigen eines kultivierten Staates, der diesen nervös beweglichen Komiker, der auch immer in den akrobatisch schwierigsten Situationen soviel nonchalante Eleganz zu entwickeln weiß, nicht kennt? Es ist dies fast undenkbar. Seit zwanzig Jahren, von den allerersten Anfängen der Filmindustrie und Filmkunst her, hat er Millionen von Menschen aller Nationen, aller Kunstbekenntnisse ehrlich lachen gemacht, hat in den Jahrmarktsbuden der Wanderkinos und in den Palästen der New-Yorker Uraufführungstheater Erfolge wie bis jetzt kein zweiter, sowohl als Artist als auch als Komiker, zu

verzeichnen gehabt. Würde dem Worte Veteran nicht das Odium des Alterns anhängen — und Linder bleibt ewig jung — so könnte man ihn als einen solchen der Lichtbildkunst bezeichnen.

Es war gewiß keine Kleinigkeit, diesen Künstler, der nach langem Kriegsdienst und langjährigem Aufenthalt in Amerika glücklich war, wieder in Paris sein zu dürfen, für hierher zu gewinnen. Aber es ist dies schließlich der »Vita«-Filmindustrie A.-G. gelungen und dieses Gelingen mag nicht in letzter Linie darauf zurückzuführen zu sein, daß der riesige und technisch vollkommene Apparat dieses großen Unternehmens einen willkommenen Anreiz für ihn bot, seine Arbeit hierher zu verlegen. Er hat sich ein ausgezeichnetes Drehbuch selbst mitgebracht, auch einen Regisseur, und begann sofort derart intensiv hier zu arbeiten, daß der große Film »Clown aus Liebe« trotz verschiedener unliebsamen Unterbrechungen nun fast vollkommen fertiggestellt ist und in nicht allzulanger Zeit, noch in dieser Saison, in Wien und somit natürlich auch fast in allen übrigen Ländern erscheinen wird.

MAX LIN

Adore son métier.
dessus tout. A commencé
1904 au temps où un fil-
déré comme un événement
cinématographique. A
admiration des mil-
jours ou à l'
a réalisé et réali-
moureux élégan-
situations malch-
). Ses physion-
circonstances désa-
d'une drôlerie à
Il réalise encore l'an-
tional aussi bien co-
Paris, à Londres ou à
élegant, distingué, air
excentrique, on est
sour.
jours conquis.
mes en foliole. Avec
meur. Souvent copié,



faire plusieurs films,
onnait déjà Max Lin-
onnait déjà Max Lin-
pl-

Wir wollen über das, was dem Film als Handlung zugrunde liegt, nicht allzu ausführlich berichten, um unseren Lesern nicht alle Überraschungen, die ihnen dieses Werk in kurzer Zeit bieten wird, vorwegzunehmen. Es sei nur gesagt, daß dieser, wie fast jeder Linderfilm, dem Künstler alle nur erdenklichen Möglichkeiten gibt, um seine bekanntesten Fähigkeiten in schauspielerischer und parterreakrobatischer Hinsicht spielen zu lassen. — Wie der Titel schon sagt, spielt dieser Film im Zirkusmilieu. Auf welche originelle Art und Weise Linder dorthin kommt, überlassen wir dem Film selbst aufzuklären. Und hier — er kommt natürlich nur der Liebe wegen hierher — erleidet er um dieser willen alles, was man eben in einem Zirkus erleiden kann. Er will Artist werden und ist zu allem zu ungeschickt.



Maxchens Heimkehr.

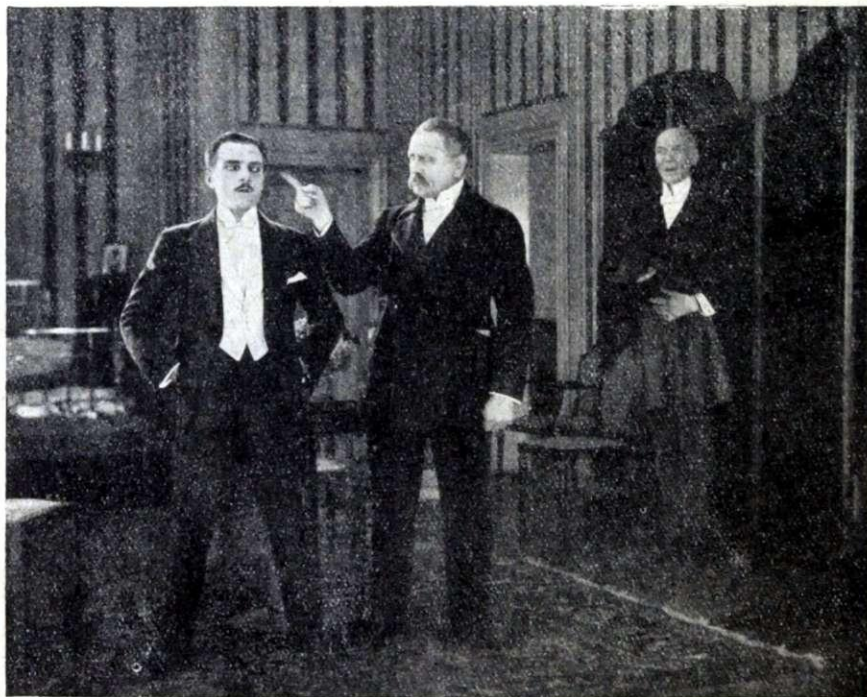
Max Linder und Eugen Burg.

Szene aus dem Max Linder-Film der »Vita«-Filmindustrie A. G., Wien, »Clown aus Liebe«. Regie: E. E. Violet.

Wer den Film und solche Aufnahmen näher kennt, weiß, welche riesige

Geschicklichkeit dazu gehört, diese Ungeschicklichkeit augenfällig zu machen und daß sie nichts anderes ist, als eine Komplizierung der an und für sich schon genügend schwierigen Leistungen.

Für das richtige Milieu, das riesige Mittel erfordert, wurde ebenfalls in der freigiebigsten Art und Weise gesorgt. Bekannt ist es ja, daß auch Raubtiere hier keine kleine Rolle spielen werden, weniger bekannt wahrscheinlich, daß sich Linder »aus Antipathie gegen derartiges Raubzeug« selbständig machen will und einen kompletten Flohzirkus erwirbt, da er diese blutgierigen Tiere für harmloser findet, als die ihm zugemuteten Löwen. Doch erfreut er sich nicht lange seiner Selbständigkeit, da ihn auf einer Fahrt in der Straßenbahn, gelegentlich



Max Linder und Eugen Burg.

Szene aus dem Max Linder-Film der »Vita«-Filmindustrie A. G., Wien, »Clown aus Liebe«. Regie: E. E. Violet.

